

Unbezahlbar



Wir sind

Bergedorf

Das Jahrbuch 2017/2018



Schuhhaus Schüttfort - wenn's um Schuhe geht!

Wir sind ein Familien-Schuhhaus und betreiben drei Geschäfte in Hamburg. Von Anfang an haben wir uns auf gute und **passende Schuhe** spezialisiert, die den Füßen unserer Kunden in jeder Hinsicht nutzen - vom **modischen Schuh** für tägliche und festliche Anlässe bis zum **Sportschuh**! Unser Sortiment enthält nur **Markenfabrikate**, bei denen Passform, Preis und **Qualität** stimmen.

Neben namhaften modischen und komfortablen Marken für Damen, Herren und Kinder führen wir große Auswahl an Schuhen in **Unter- und Übergrößen**. Überzeugen Sie sich von der Größe und Qualität des Sortiments und testen Sie die fachliche und individuelle **Beratung** mit ausgebildeten Schuhfachverkäufer/innen auf jetzt **900m² Verkaufsfläche**.

Sachsenteor 75 - 21029 HH-Bergedorf

☎ 040 / 72 41 43 - 0

info@schuhhaus-schuetfort.de



Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9:00 Uhr - 19:00 Uhr

Samstag 9:00 Uhr - 18:00 Uhr



Schuhhaus Schüttfort präsentiert Schuhvielfalt auf 900 Quadratmetern

Nach über zweijährigen Neubau – und Renovierungsarbeiten, ist es endlich soweit: Das Schuhhaus Schüttfort im Sachsenteor 75 präsentiert sein Angebot über zwei Etagen auf 900 Quadratmetern.

Während sich in der unteren Etage die ganze Vielfalt der Damenschuhmode findet, bleibt die obere Etage den



Herren und Kindern vorbehalten. „Wer unsere neuen Räume noch nicht kennt, kann uns gerne besuchen und sich von unseren ausgebildeten Fachverkäufer/innen individuell beraten lassen“, sagt Mit-Inhaberin Claudia Schüttfort. „Wir haben von modischen Schuhen bis hin zu Anlässchuhen und Sportschuhen ein umfassendes aktuelles Angebot“.

Viele Modelle gibt es auch in Unter- und Übergrößen: für Damen von Größe 32 bis Größe 46, für Herren von Größe 39 bis Größe 52. Auch wer auf orthopädische Maßeinlagen angewiesen ist findet eine große Auswahl an Comfortschuhen für Wechselfußbettungen.

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Herzlich Willkommen zur zehnten Ausgabe des Jahrbuchs: **Wir sind Bergedorf – das Jahrbuch 2017 / 2018.**

Zehn Jahre das Jahrbuch Bergedorf! Das war überhaupt nur möglich, weil viele Bergedorfer Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Institutionen uns ihr Vertrauen geschenkt, uns mit Informationen versorgt und uns einfach tatkräftig in vielfältiger Art und Weise unterstützt haben. Dafür ein großes Dankeschön vom ganzen CittyMedia-Team!

Zur Jubiläumsausgabe haben sich unsere Redakteurinnen und Redakteure wieder auf die Suche nach interessanten, spannenden und informativen Reportagen im Bezirk Bergedorf begeben!

Bezirksamtsleiter Arne Dornquast wurde wiedergewählt. Im Juni 2017 bekam der bisherige und zukünftige Bezirksamtsleiter die absolute Mehrheit der Stimmen und wurde für eine weitere Regierungsperiode im Amt bestätigt. Ein Porträt.

Alt werden und aktiv bleiben – welche Möglichkeiten bietet Bergedorf? Schach spielen, mit dem PC arbeiten oder engagiert im Bezirk mitwirken. Bergedorf bietet viele Möglichkeiten. Wir stellen einige vor. Wer sich darüber hinaus online informieren möchte, was Bergedorf zu bieten hat, der sollte auf das Portal www.bergedorf.de gehen. Wir haben uns das Portal einmal näher angeschaut.

Service im Bezirk Bergedorf: Wie bekomme ich Wohngeld? Wo beantrage ich Ausweise? Wenn Bergedorfer BürgerInnen Fragen haben, dann wird ihnen geholfen. Der Bezirk setzt auf fachlich gute Beratung.

Bergedorf als Naturlandschaft: Drei Hügel, aus denen drei Bäume erwachsen – nicht von ungefähr steht bei dem Wappen Bergedorfs die Natur im Vordergrund. Hamburgs grünster Bezirk ist ein echtes Erholungsparadies.

Aber auch Kultur kommt in Bergedorf nicht zu kurz: Wer Interesse an der Geschichte Bergedorfs oder lieber ein Konzert, eine Ausstellung oder eine Reise zu den Sternen erleben möchte – die kulturelle Vielfalt im Bezirk ist auf ein breites Publikum eingestellt.

Wie auch in den vergangenen Jahren porträtieren wir eine Straße im Bergedorfer Bezirk: Reetwerder – überwiegend inhabergeführte Geschäfte in teils denkmalgeschützten Häusern. Ein Kleinod zum Bummeln und Bleiben. Wir haben uns dort umgesehen.

In unserer Jubiläumsausgabe werden Sie darüber hinaus viele Anregungen, Tipps und Termine zum laufenden Jahr im Bezirk Bergedorf erhalten.

Und nun viel Spaß beim Lesen!

Ihr Konstantin Theodoridis
Chefredaktion CittyMedia



Inhalt

- 05 Stadtteilkultur
Meer, Mühlen und mehr
- 08 Bürger-Service
Hier wird Service groß geschrieben
- 10 Aktive Senioren
Alt werden und aktiv bleiben
- 12 Initiativen
Ein Klick - und alles finden
- 14 Initiativen
Mit dem „Drahtesel“ unterwegs
- 18 Sonderseiten Reetwerder
Kleinod zum Bummeln und Bleiben
- 22 Kulturelles
Kultur für jeden Geschmack
- 26 Politik im Bezirk
Der neue ist der alte Chef

Impressum

Herausgeber:
 CittyMedia Communicators and Publishers GmbH

Chefredaktion und V.i.S.d.P.:
 Dipl. Soc. Oec. Konstantin Theodoridis
 Syltring 16 · 22926 Ahrensburg
 Telefon: 04102/69 72 64 · Fax: 04102/69 72 65
 Mail: info@cittymedia.com · www.cittymedia.com

Registergericht Lübeck, HRB 7789
 USt-IdNr.: DE255580733

Bankverbindung: HASPA
 IBAN: DE41 2005 0550 1352 1481 57
 BIC: HASPDEHHXXX

Reporter:
 Annetrin Buruck, Oliver Jensen, Alexandra Petersen

Mediaberatung:
 Konstantin Theodoridis

Titelbild(er): Bezirke Hamburg und Internet

Fotos: Conny Klapproth, Pixelio, Fotolia, MEV-FotoClip-Collection, Creativ-Collection und Internet

Layout:
 Michael von Geisau, Grafik-Design · Henstedt-Ulzburg
 Mail: michael@vongeisau.de

Druck:
 Sons Medien GmbH · Bad Langensalza

Erscheinungsweise: jährlich

Text, Umschlaggestaltung, Titel, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Billigung des Verlages.

Wir bitten um Verständnis, dass wir trotz sorgfältigster Prüfung keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen Termine übernehmen können.

Das Besondere der Stadtteile:

Meer, Mühlen und mehr

Drei Hügel, aus denen drei Bäume wachsen - nicht von ungefähr steht bei dem Wappen von Bergedorf die Natur im Vordergrund. Hamburgs grünster Bezirk ist ein echtes Erholungsparadies.

Dort, wo etwa 125.000 HamburgerInnen zuhause sind, gilt vor allem eines: Es grünt so grün, wenn Bergedorfs Landschaften blüh'n...

Neben einer seit Generationen bestehenden Landwirtschaft, zu der heutzutage auch gemütliche Landcafés und feine Hofläden gehören, sind es in erster Linie das Wasser und die Naturschutzgebiete, die diese Gegend prägen. Dabei stellt das nasse Element die Bevölkerung des Bezirks auch immer wieder vor Herausforderungen, zum Beispiel durch die Hochwassergefahren der Elbe - ein Grund, warum Bergedorf bis heute der bevölkerungsärmste der Hamburger Bezirke ist, obwohl er flächenmäßig das größte Ausmaß hat.

Für Naturkundler und Wassersportler

Eines der schönsten Naturparadiese dieser Ge-



Die Windmühle von Reitbrook, ein sogenannter „Galerieholländer“



gend bildet in Allermöhe die Dove-Elbe, die sich über eine Länge von 18 Kilometern erstreckt. Der Seitenarm der Elbe mit seinen satten Wiesen ist Zuhause für "glückliche" Kühe, Pferde, Vögel und dazwischen immer wieder wunderschöne Reetdachhäuser, Windmühlen und Felder.

Außerdem können Wassersportler, die selber auf dem Wasser unterwegs sind, hier die Tatenberger Schleuse erleben, die die Dove-Elbe mit der Norderelbe verbindet. Bis zu 200 Boote passieren die Schleuse in den Sommermonaten.

Wasser aus drei Himmelsrichtungen

Eine schöne und nahezu unberührte Wasserwelt erlebt man auch in Neuengamme, denn der Stadtteil ist geografisch gleich in drei Himmelsrichtungen von diesem Naturelement umgeben: Im Norden die Dove-Elbe, im Süden die Gose-Elbe und im Osten die große Elbe. Ähnliches gilt für Ochsenwerder: Neben der Elbe als solches, ziehen sich hier im Norden die Dove- und Gose-Elbe wie ein Rahmen um den Stadtteil. Ob als Segler, mit dem Kanu, dem Ruderboot oder in einem Motorboot - auf Dove- und Gose-Elbe lässt es sich herrlich schippern.

Wo es noch Seeadler und Kormorane gibt

Einer der wohl schönsten Naturräume der Hansestadt ist, wie sollte es anders sein, ebenfalls durch das Wasser geprägt: die Auenlandschaft Norderelbe. "Am Ufer des Flusses hat sich ein Biotop entwickelt, in dem seltene und schutzwürdige Tier- und Pflanzenarten ein Zuhause gefunden haben. Dort lassen sich zum Beispiel Seeadler, Pirol oder Kormoran beobachten", beschreibt die Website hamburg.de die Besonderheiten dieser Gegend. Dazu gehören die Gebiete in Spadenland, Wilhelmsburg, Moorfleet, Billwerder und Tatenberg.



Die St. Nicolai-Kirche in Altengamme

Die ältesten Kirchen in der Gegend

Neben dem Wasser und seinen ausgeprägten Landschaften sind es auch Reetdachhäuser und uralte Kirchen, die der Besucher im Bezirk Bergedorf findet. Dazu gehört etwa die in Altengamme gelegene St. Nicolai-Kirche, die älteste Kirche der Vier- und Marschlande. Der heutige Bau stammt aus dem Jahr 1747, doch Teile des Fundaments sind aus dem 12. Jahrhundert. Ein wahres Schmuckstück ist im Inneren des Gebäudes der Taufkessel, der seit 1308 zum Inventar gehört. Auch in Billwerder muss sich bereits im 12. Jahrhundert ein Gotteshaus befunden haben, wenn man ausgegrabene Fundamente glaubt. Der heutige Bau der St. Nikolai-Kirche stammt jedoch von 1913 und ist architektonisch städtischer gestaltet, so wie es die Hamburger Kaufleute bewusst wollten, die sich im 18. Jahrhundert in Billwerder für den Sommer niederließen. Sehenswert ist auch die St. Johannis-Kirche in Curslack, die aus dem Jahr 1803 ist. "Erstmals wurde 1306 ein Gotteshaus in Curslack erwähnt. ... Die barocke Ausstattung des Kirchenschiffes bietet viele Details wie etwa den figurenreichen Altar aus dem Jahr 1688", heißt es auf hamburg.de.

Heimat der Gotteshäuser und Windmühlen

Auch das Gotteshaus in Neuallermöhe zeichnet sich durch eine Besonderheit aus: Die Franz-von-Assisi-Kirche ist nicht nur die jüngste Kirche der Hansestadt (geweiht 1993). Sie steht auch in dem jüngsten Stadtteil des Bezirks und der Stadt Hamburg. Im Inneren findet sich etwas sehr Interessantes: Im Altarraum ist das „Fenster der Barmherzigkeit“ zu sehen, das aus der zerstörten St. Nikolai-Kirche

aus der Hamburger Altstadt kommt und hier eine neue Heimat gefunden hat. Neben alten Kirchen, die überall im Bezirk zu finden sind, stößt man vielerorts auch auf einen anderen markanten Gebäudetyp: Windmühlen, wie etwa seit 1870 die Windmühle von Reitbrook. Als sogenannter „Galerieholländer“ ist sie "eine von neun erhaltenen Windmühlen in Hamburg und die einzige, die noch ihre originalen Flügel in den Wind hält" (hamburg.de). Im Inneren der Mühle befindet sich heute ein Handel für Futtermittel. Während der Öffnungszeiten sind Besichtigungen des Gebäudes möglich.

Denkmalgeschützte Bauernhöfe

Dass Bauernhöfe spezielle Namen haben, das gibt es wohl nur in den Vier- und Marschlanden, denn hier werden sie als Hufnerhaus bezeichnet. "Hufner nannte man die hiesigen Bauern, die so genannte Hufe besaßen, das waren handtuchschmale Felder. Eine ganze Reihe dieser denkmalgeschützten Höfe säumen den Kirchwerder Hausdeich und Kirchwerder Elbdeich" (hamburg.de). Ein außergewöhnliches Exemplar der Hufnerhäuser ist jenes am Moorfleeter Deich 395 an der Dove-Elbe. Nicht von ungefähr trägt es den Kosenamen "Schloss Moorfleet". Laut der Website hamburg.de ist "der reetgedeckte Teil 1660 erbaut, der Wohntrakt im Fachwerkstil kam 1682 dazu". Städtisches Landhaus und bäuerlicher Betrieb in einem Komplex - das Hufnerhaus in Moorfleet bildet das letzte Gebäude dieser Art auf Billwerder und eines der ältesten Fachhallenhäuser Norddeutschlands.



Das „Hufnerhaus“ in Moorfleet

REISERING-HAMBURG: 4* und 5*-Busreisen

Anzeige

Neue Kontakte knüpfen und gemeinsam interessante Ziele entdecken

Seit über 40 Jahren geht der REISERING HAMBURG mit seinen Gästen auf Entdeckungstour in Deutschland und ganz Europa. Seitdem werden nicht nur Urlaubsträume erfüllt, sondern auch viele Freundschaften geknüpft. Wer Geselligkeit sucht und offen ist für Neues, findet in jeder Gruppe Mitreisende, deren „Chemie“ mit der eigenen übereinstimmt. Diese Kontakte nach der Reise zu pflegen und vielleicht gemeinsam neue Ziele in Angriff zu nehmen, ist für viele Gäste ein Grund, eine Gruppenreise zu wählen. Und um die Auswahl des eigenen Traumziels muss man sich auch keine Sorgen machen. **Bei über 300 Reisezielen von A wie Amalfi bis Z wie Zinnowitz** auf der Sonneninsel Usedom, von der klassischen Busrundreise über die Städtetour oder



die Kultur- und Festspielreise bis hin zur begleiteten Flug- oder Schiffsreise ist sicherlich für jeden etwas dabei! Und wer nur einmal einen kleinen Tapetenwechsel braucht, der bucht kurzerhand eine der vielen **Tagesfahrten**, um „das Beste am Norden“ zu entdecken. Spannend und gleichzeitig komfortabel sind Busreisen allemal! Wirklich entspannt beginnt die Reise bereits mit der

Taxiabholung: Von der Haustür geht es direkt zum Abfahrtsort des Busses. Auf dem Weg zum Urlaubsort gibt es anschließend ein leckeres Frühstückspaket und ein Gläschen Sekt. Und bequem ist eine Tour mit dem Bus auch deshalb, weil man mit dem Anreisestress nichts zu schaffen hat, denn das Fahren erledigen die besonnenen Reisebusfahrer. Und vor Ort ist bereits alles organisiert. Man kann sich einfach entspannt zurücklehnen und genießen – die guten Hotels, die neue Umgebung und das abwechslungsreiche Ausflugsprogramm!

Übrigens: Unsere Busse können Sie auch mieten!

Kataloganforderung und Beratung unter Info-Telefon: 040 – 721 32 00, www.reisering-hamburg.de und in jedem guten Reisebüro.

www.cittymedia.de

REISERING
HAMBURG

<p>Erleben Sie mit uns:</p> <ul style="list-style-type: none"> → eindrucksvolle Rundreisen → Kurreisen mit Ausflugsprogramm → traumhafte Städtetouren → abwechslungsreiche Kurztrips sowie begleitete Flugreisen, Kreuzfahrten und Festspielreisen 		<p>Alle Reisen inklusive:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Taxiservice ab/bis Haustür → Vier* und 5*-Reisebusse → gute bis sehr gute Hotels → Halbpension → Ausflugsprogramm
---	--	--

Kataloge & Infos: Reisering Hamburg • Weidenbaumsweg 16 (ZOB) • 21029 Hamburg • www.reisering-hamburg.de • www.tagesfahrten-hamburg.de

Vertrauen Sie auf die Erfahrung des **REISERING HAMBURG**. Gönnen Sie sich einen entspannten und erlebnisreichen Urlaub. Genießen Sie die Geselligkeit unter netten Menschen und nutzen Sie die Gelegenheit, interessante Informationen und Eindrücke zu

sammeln sowie neue Kontakte zu knüpfen. Gern sendet Ihnen der **REISERING HAMBURG** die aktuellen Kataloge „Sommer“, „Winter“ und das „Tagesfahrtenprogramm“ kostenlos zu. **Jetzt bestellen: Tel. 040 – 721 32 00**

Ein Strand gleich vor Hamburgs Toren

„Ich pack die Badehose ein und mein kleines Schwesterlein...“ - mehr denn je gilt dieser alte Schlager für alle, die einen Ausflug in die Boberger Dünen machen. Am Hamburger Rand bieten sie viel Platz zum Spaziergehen, zum Ball spielen oder einfach zum Relaxen. Die Boberger Dünen gehören zur Boberger Niederung, einem 350 Hektar großen Naturschutzgebiet, das sogar bundesweit nichts Vergleichbares kennt: In diesem Areal kommen auf engstem Raum gleich fünf Naturräume zusammen, in denen es Binnendünen und Heiden, Bruch- und Laubwald, Moor und Wasserflächen, Röhrichte, Weide- und Brachflächen sowie Orchideenterrassen des Geesthangs gibt. Wer sich über das Gebiet informieren will, der „steuert am besten das Naturschutzinformationshaus in der Boberger Furt an“, wie es auf Hamburg.de empfohlen wird.



Die „Boberger Dünen“, das Naherholungsgebiet am Rande Bergedorfs

Autorin: Alexandra Petersen

Hier wird Service groß geschrieben

Wie bekomme ich Wohngeld? Wo beantrage ich Ausweise? Wenn Bergedorfs BürgerInnen Fragen haben, dann wird ihnen auf jeden Fall geholfen. Der Bezirk setzt auf fachlich gute Beratung.

Manchmal ist es so im Leben: Menschen haben eigenes Einkommen und ein Dach über dem Kopf, aber das Geld reicht nicht für den gesamten Monat. Auch in Bergedorf gibt es dann öffentliche Mittel, mit denen BürgerInnen unterstützt werden können. Eine bekannte Maßnahme ist das Wohngeld, denn es hilft Menschen mit geringem Einkommen bei ihren Wohnkosten.



Hilfe für Mieter und Eigentümer

Was viele nicht wissen: Wohngeld kann nicht nur von Mietern beantragt werden, sondern ist ein Zuschuss, der bei Mietwohnungen als Mietzuschuss und bei Eigentumswohnungen als sogenannter Lastenzuschuss geleistet werden kann. Voraussetzung ist jedoch, dass die Person, die den Antrag auf Wohngeld stellt, ihren Lebensunterhalt und einen



Teil der Miete bzw. der Belastungen für Wohnraum durch eigenes Einkommen bestreitet. Dieses muss niedrig sein, da das Wohngeld einen "von den monatlichen Wohnkosten entlasten und ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen wirtschaftlich sichern" soll, wie es auf der Seite hamburg.de heißt. Das Gesetz, das bundesweit gültig ist und auch den gesetzlichen Rahmen für den Bezirk Bergedorf regelt, weist daher festgelegte Höchstbeträge für Miete bzw. für die Belastung eines Eigentümers auf. Auskünfte erteilen die bezirklichen Wohngeldstellen oder in Bergedorf das Bezirksamt Bergedorf - Fachamt Grundsicherung und Soziales Dienstleistungszentrum, Weidenbaumsweg 21 21029 Hamburg, Telefon: (0 40) 42 82 8 - 0

Meldewesen und rechtliche Angelegenheiten

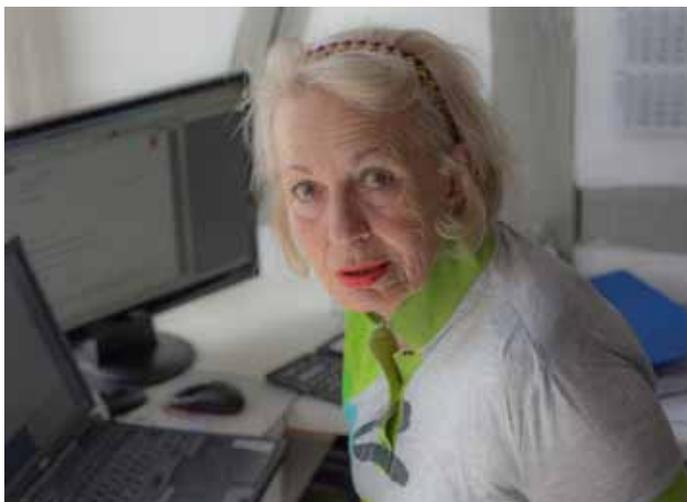
Generell ist das Bezirksamt Bergedorf "eine wichtige Anlaufstelle für Ratsuchende. Unter anderem beraten die Fachämter zu den Themen Familie und Senioren, Soziales, Gesundheit und Wohnen", wie es auf hamburg.de heißt. In Kundenzentren in den einzelnen Bergedorfer Stadtteilen werden dann die Angelegenheiten des Einwohnermeldewesens be-



arbeitet. Und an wen kann man sich wenden, wenn man Hilfe in rechtlichen Angelegenheiten braucht? Da es allgemein in der Hansestadt für Menschen mit geringem Einkommen keine Beratungshilfe nach dem Beratungshilfegesetz gibt, erhalten sie in Hamburg die Möglichkeit, sich bei der "Öffentlichen Rechtsauskunft- und Vergleichsstelle", kurz ÖRA, helfen zu lassen. Die Kosten betragen dort in der Regel 10 Euro, die der Ratsuchende bezahlen muss. Dieser Service ist sowohl in der ÖRA-Hauptstelle in Hamburg als auch in den Beratungsstellen der Bezirke möglich, wie etwa für den Bezirk Bergedorf unter www.beratungsstellen.hamburg/oera-hamburg-bergedorf.

Für hilfe- und pflegebedürftige Personen

Auch ältere Menschen oder Personen mit Handicap benötigen von Zeit zu Zeit oder regelmäßig Hilfe, wie etwa in Form von Beratung, praktischen Dienstleistungen usw. Eine gute Anlaufstelle sind dann die in Hamburg geschaffenen sogenannten Pfl-



Kompetente Beratung wird in Bergedorf groß geschrieben

gestützpunkte, die hilfe- und pflegebedürftigen Personen und ihren Angehörigen unter die Arme greifen. Unabhängig von Kassenzugehörigkeit oder dem Bezug von Sozialleistungen haben sie ein offenes Ohr (und die entsprechende Antwort) rund um alle Themen der Pflege. Die Beratungsstellen werden von den bundesweiten Kranken- und Pflegekassen sowie der Stadt Hamburg getragen wie auch in Bergedorf:

Bezirksamt Bergedorf - Pflegestützpunkt und Beratungszentrum für ältere, pflegebedürftige und körperbehinderte Menschen (PBM)

Weidenbaumsweg 21 · 21029 Hamburg

Telefon: (0 40) 42 899 - 10 20

Ehrenamtlich tätige Stadtteilmütter

Neben SeniorInnen können auch Familien oder Elternteile mit Kindern in Situationen geraten, in denen sie praktische Hilfe, Zuwendung oder ein paar gute Worte benötigen. In Bergedorf stehen ihnen dann die sogenannten "Stadtteilmütter Lohbrügge" zur Verfügung, die ihre Erfahrungen, ihr Wissen und vieles mehr an Familien weitergeben, diese zu Behörden und Einrichtungen begleiten, dabei übersetzen und Sachverhalte erklären. Die ehrenamtlich tätigen Frauen stammen aus vielen verschiedenen Nationen und sprechen oftmals die Muttersprachen der Personen, die ihre Hilfe brauchen.

Neben dem Standort in Lohbrügge hat der Bezirk Bergedorf auch in Neuallermöhe einen zweiten Standort der "Stadtteilmütter" ins Leben gerufen. "Ein tolles Projekt für Bergedorf. Dies ist gelebte Integration und hilft gesellschaftliche Schranken mittelbar abzubauen. Es war heute für mich eine Ehre, dass ich den Frauen das Ausbildungszertifikat überreichen durfte," sagte Bezirksamtsleiter Arne Dornquast, als er den neu ausgebildeten Stadtteilmüttern ihre Zertifikate überreichte. Unterstützt und maßgeblich gefördert wird dieses Projekt von der Buhck-Stiftung und der Behörde für Arbeit, Soziales und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg.

Autorin: Alexandra Petersen

Senioren in Bergedorf:

Alt werden und aktiv bleiben

*Schach spielen, mit dem PC arbeiten.
Oder engagiert im Bezirk mitwirken - für
ältere Frauen und Männer in Bergedorf
gibt es viele Entfaltungsmöglichkeiten.*

Je älter die Menschen werden, und je öfter sie ohne Partner leben, desto häufiger suchen viele von ihnen den Kontakt zu Gleichgesinnten. Aktivitäten, geselliges Miteinander, Ausflüge, Vorträge und mehr sind dann gute Beispiele dafür, womit SeniorInnen auch in Bergedorf ihre Freizeit verbringen. Ein regionaler Anbieter, der sich um Angebote für ältere MitbürgerInnen besonders kümmert, ist zum Beispiel "Das BegegnungsCentrum Haus im Park" der Körber-Stiftung, das als "Kompetenzzentrum Alter" gilt.

Hier hat ein "ganzheitliches, differenziertes Altersbild Raum ... Hier werden Kompetenzen und Ressourcen der Älteren in den Blick genommen und gestärkt," wie es in der Beschreibung der Einrichtung erklärt wird. Dabei möchte das "Haus im Park" generell ein Kultur- und Bildungszentrum für Ältere sowie ein Stadtteil- und Kulturzentrum für Bergedorf miteinander verbinden.



BegegnungsCentrum Haus im Park

Neben Gastronomie und einem Theater gehört eine Praxis für Krankengymnastik zu dem Komplex. Außerdem wird viel auf Eigenleistung gesetzt, denn die Besucher des Hauses sorgen durch Projekte dafür, dass die Einrichtung eine besondere Note erhält. Von montags bis freitags ist diese von 8.30 bis 18 Uhr geöffnet. Mehr unter www.hausimpark.de.



Aktive Senioren beim Basteln und Werken im „Haus im Park“.

Treffs der Arbeiter Wohlfahrt

Engagiert und tatkräftig - so laden die AWO-Seniorentreffs und -clubs zum abwechslungsreichen Miteinander in der zweiten Lebenshälfte ein. "Hier wird geklönt, gesungen, gemalt, gebastelt und gefeiert. Aktive Frauen und Männer organisieren Sportkurse und Ausflüge, lernen das Internet kennen und diskutieren über die Politik in Hamburg



und der Welt," bringt es die Website der AWO auf den Punkt, was man hier erleben kann. Die AWO-Treffs stellen sich unter www.awo-bergedorf.de vor, wie etwa der Treff im Lichtwarmhaus oder die Begegnungsstätte am Bilderbogen.

Vertretung gegenüber dem Bezirk

Auch politisch können und wollen viele 60plusler noch mitmischen und sich auf regionaler Ebene einbringen. Im Bezirk Bergedorf ist das unter anderem in der Delegiertenversammlung möglich, in die einzelne Gruppen und Organisationen Vertreter entsenden und Einzelpersonen einziehen können. Außerdem kümmert sich der Bezirks-Seniorenbei-

rat um die Interessen der Älteren und vertritt sie bei der Verwaltung. Als "Bindeglied zwischen Bezirkspolitik, den Einrichtungen des öffentlichen Lebens und der älteren Generation", wie sich der Senioren-Beirat versteht, nehmen seine Mitglieder an vielen Ausschusssitzungen der Bezirksversammlung teil und werben für ihre Ansichten.

Die Arbeit erfolgt ehrenamtlich, unabhängig und parteipolitisch neutral.

Sprechzeiten Dienstag von 10 bis 12 Uhr und unter 040 / 428 91-20 93.

Autorin: Alexandra Petersen



Netter „Smaltalk“ am Webstuhl

Online im Internet:

Ein Klick - und alles finden

Per Bus, per Bahn, mit dem Pkw oder über das Wasser - Bergedorf ist auf vielen Wegen zu erreichen. Es geht aber auch online, etwa wenn man sich vorab über den Bezirk informieren möchte.

Wer am Sandtorhöft in der HafenCity oder vom Alsteranleger am Jungfernstieg aus ein Schiff in Richtung Bergedorf besteigt und letztendlich am Bergedorfer Hafen vor Anker geht, der gewinnt auf der Fahrt dorthin unter anderem auch herrliche Eindrücke der Vier- und Marschlande. Über die weite und offene Kulturlandschaft mit ihren kleinen und großen Höfen, die wunderschöne Natur sowie die alten Kirchen und Gebäude dieser Region können sich vor allem Auswärtige bereits vorher schlau machen, wenn sie unter www.bergedorf.de auf die Rubrik Vier- und Marschlande gehen.



Portal für Bürger und Gäste

Generell zeigt diese Internetseite, die durch den Trägerbeirat "Bergedorf im Internet" vertreten durch das Bezirksamt Bergedorf entstanden ist, die Vielfältigkeit, die Bergedorf als Stadtteil und als Bezirk ausmacht. Für Ausflügler bietet "Berge-



dorf im Kleinen alles, was Norddeutschland attraktiv macht: Eine historische Altstadt mit Schloß und Cafés. Ein maritimes Flair mit Stadthafen, vielen Kanälen, naturnahen Gewässern und sogar einer international bekannten Sternwarte," heißt es auf der Website. Für Einheimische ist diese ein "informatives Nachschlagewerk", das ihnen einen "Überblick über alle Organisationen der Stadt" gibt, wie es Bezirksamtsleiter Arne Dornquast in seinem Grußwort auf der Website formuliert hat.

Dazu gehören zum Beispiel Hinweise auf Krankenhäuser und Beratungsstellen, auf Kindergärten und Schulen aber auch direkte Links zum Jobcenter, zu Portalen für Ausbildungsplätze, zur Universität in Hamburg und zu weiteren Lerninstituten. Ebenfalls findet man auf der Website die Rubriken Freizeit & Sport über das Vereinsleben im Bezirk Bergedorf und die Rubrik Kultur mit Museen, Theater usw.

Kulturtermine für jeden Tag

Ein besonderes Element auf www.bergedorf.de ist der Bergedorfer KULTURKALENDER!: "Wir freuen uns über die vielen Veranstaltungen, die in Bergedorf stattfinden und auch hier eingetragen werden ... Es sind jetzt schon Termine bis zum 1. Dezember 2018 eingetragen ...", berichten die beiden Macher

ONLINE

der kulturellen Übersicht, Peri Arndt und Stefan von Merkl, über ihr umfangreiches Portal. Außerdem fordern die beiden jeden Anbieter auch dazu auf, seine Veranstaltung hier für das Publikum bekannt zu machen und bieten darüber hinaus noch einen Extra-Service an: "Wir vermitteln Ihnen den direkten Kontakt zur neuen Veranstaltungseingabestelle HAMBURG TOURISMUS ... Sollten Sie nur gelegentlich etwas Kulturelles anbieten, füllen Sie bitte das Kontaktformular mit allen Angaben aus. Die Termine werden schnellstmöglich eingegeben." Das erwähnte Formular findet sich auf der Website unter dem Link zu dem Kulturkalender. www.bergedorf.de, Trägerbeirat "Bergedorf im Internet" vertreten durch das Bezirksamt Bergedorf
Telefon: (0 40) 428 91 2100

Nützliches aus allen Stadtteilen

Für weitere Informationen über Bergedorf als Stadtteil und als Bezirk gibt es natürlich auch das Stadtportal hamburg.de, also die offizielle Internetpräsenz für die Freie und Hansestadt Hamburg. Hier können vor allem (Neu-)BürgerInnen Informatives und Aktuelles aus allen 14 Bergedorfer Stadtteilen erhalten, denn es gibt von dort einen direkten Link auf das Bezirksamt und seinen fachlichen Service sowie einen weiteren Link auf alle wichtigen Service Nummern der gesamten Hansestadt. Das reicht zum Beispiel von A wie AIDS-Beratung oder Apothekennotdienst über E wie Elterntelefon oder EU-Beratungsstelle bis hin zu V für Vergiftungen und Z für Kinder und Jugendliche mit Zeugnis-sorgen.

Neben den behördlichen und Service-Nummern sind dann noch alle kleinen und großen Events und Veranstaltungen im Bezirk dargestellt, wobei die Website extra dafür einen detaillierten Kalender für jeden Wochentag zum Anklicken bereithält.

Alles Weitere unter www.hamburg.de/stadtteile/bergedorf und falls Nachfragen zu dem Portal bestehen bei dem Betreiber: hamburg.de GmbH & Co. KG hamburg.de Beteiligungs GmbH Geschäftsführer: Carsten Ludowig. Anschrift beider Gesellschaften Rothenbaumchaussee 80b · 20148 Hamburg · www.hamburg.de

Online in die Bezirksversammlung

Wann ist die nächste Sitzung? Welche Beschlüsse hat die Bürgerversammlung, kurz BV, gefasst? Auf dem Link "BV online", der über das hamburg.de-Portal zu erreichen ist (www.hamburg.de/bergedorf/bezirksversammlung), befinden sich alle aktuellen und auch zurückliegenden "Informationen zu Sitzungsterminen, Tagesordnungen, Drucksachen, Niederschriften und Beschlüssen".

Die Bergedorfer Bezirksversammlung ermöglicht es den dort lebenden Bürgerinnen und Bürgern, "an der politischen Gestaltung ihres Bezirkes mitzuwirken", wie es online erklärt wird. Sie können dort in den Sitzungen (und in einzelnen Fachausschüssen) Beschlüsse über Angelegenheiten des Bezirks mitverfassen und haben so aktiv Einfluss auf die Verwaltungsaufgaben des Bezirks.

Autorin: Alexandra Petersen



Ein neues Konzept für Radfahrer:

Mit dem „Drahtesel“ unterwegs

Wer täglich und bei Wind und Wetter sein Rad benutzt, der hat andere Vorstellungen von den Strecken als Gelegenheitsradler. Im Hamburger Norden gibt's daher ein spezielles Radkonzept.

Nach und nach können immer mehr Hamburger in die Pedalen treten, denn die Verantwortlichen der Stadt haben ein stadtweites Veloroutenkonzept entwickelt, das schrittweise in die Tat umgesetzt wird. Der Kern dieser zwölf Routen, die sternförmig vom Rathausmarkt in die äußeren Stadtteile verlaufen, besteht darin, dass die City mit den wichtigsten Zentren der übrigen Bezirke verbunden wird. Ebenso sind zwei Ringe geplant, die die Wohngebiete der inneren und äußeren Stadt miteinander verbinden.

Etwa 280 km spezielle Velorouten

Die hauptsächlichen Routen haben ihren Verlauf abseits der Hauptverkehrsstraßen, wo Radfahrer direkt auf der Fahrbahn mit unterwegs sein können, verlaufen durch Tempo-30-Zonen und auf Fahrradstraßen. Insgesamt sollen die Velorouten bis 2020 mit einer Länge von etwa 280 Kilometern nach und nach ausgebaut und beschildert werden, bis sie sicher und komfortabel zu befahren sind.

Von der City bis nach Bergedorf

Natürlich stehen die Routen auch Nutzern zur Verfügung, die sich nicht täglich aufs Zweirad setzen. Auch Freizeitradler, Urlauber und kleine und große Entdecker sollen für das Radeln gewonnen werden und per Pedales zahlreiche Seiten von Hamburg entdecken. Für den Norden der Stadt existiert daher die Veloroute 8, die von der City über Borgfel-



de, Hamm, Billstedt bis nach Bergedorf verläuft. Zuerst durchfährt man auf dieser Tour Einkaufsstraßen und großzügig angelegte Grünbereiche. An der Möllner Straße in Billstedt teilt sich die Route, wobei ein Zweig bis zum Mümmelmannsberg (U-Bahn-Station) verläuft, der andere bis zum Bergedorfer Zentrum.

Auf dieser Strecke parallel zur Bergedorfer Straße erlebt man weitläufige Grünbereiche, die in eine offene Landschaft übergehen. Fast kein Autoverkehr, das ist der Trumpf, mit dem diese Tour für sehr viel Entspannung und Erholung sorgt. Sie endet im Bergedorfer Zentrum (Alte Holstenstraße in der Fußgängerzone), von wo aus man über die Landesgrenze nach Wentorf und Reinbek gelangt.

In den „Gemüsegarten“ Hamburgs

Wer sich bereits in Bergedorf befindet, der sollte auch einmal die Umgebung erkunden. Dafür besteht zum Beispiel eine etwa 45 Kilometer lange Ausflugstour durch die Vier- und Marschlande, auch der „Gemüsegarten“ Hamburgs genannt: Zwischen Tatenberg und Fünfhausen befahren die Teilnehmer zuerst den Marschenbahndamm, der ausschließlich Radfahrern und Fußgängern vorbehalten ist. Hier sind es die schönen Wiesen und Ackerflächen, durchzogen von Entwässerungsgräben, die aus dieser Landschaft etwas Besonderes machen.



Erntedankfest in den Vier- und Marschlanden



Das Gasthaus am Fähranleger Zollenspieker

Auf dem Rad-Wanderweg Elbe

Auf kurvigen Deichstraßen entlang erreicht man dann den Fähranleger Zollenspieker (mit Gasthaus), von wo aus von März bis November eine Autofähre auf die andere Elbseite übersetzt. Man kann aber auch der Beschilderung "Rad-Wanderweg Elbe" folgen, auf der man auf einen am Wasser gelegenen Abschnitt gelangt. Allerdings haben Tidegewässer den Nachteil, bei Hochwasser mehr oder weniger überschwemmt zu sein. In dem Fall kann man alternativ auf den asphaltierten Geh- und Radweg am Zollenspieker Hauptdeich ausweichen.

Pause im Wassersport-Revier

Bevor es zum Ausgangspunkt der Radtour zurückgeht, hat man am Hohendeicher See Gelegenheit, sich zu entspannen: Baden, Grillen und sogar Camping sind möglich. Außerdem hat sich der See zu einem beliebten Surf-Revier entwickelt. Generell

hat sich das Bezirksamt Bergedorf (Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt Fachamt Management des öffentlichen Raumes) ausführlich mit dem Thema "Radfahren in Bergedorf und den Vier- und Marschlanden" beschäftigt. Daraus ist ein großes Fahrradkonzept Bergedorf entstanden, das unter anderem eine ausführliche Beschilderung vorsieht, sobald der größte Teile der jeweiligen Routen durchgängig befahrbar ist.

Die sogenannten Bezirksrouten werden in ein gesamtstädtisches Wegweisungssystem eingebunden, wozu erst einmal sogenannte bezirkliche Zielorte festgelegt werden. Die Beschilderung enthält Ziel-, Richtungs- und Entfernungsangaben sowie die Nummerierung der Routen. "Um eine Netzwirkung zu erzielen, soll ein besonderer Schwerpunkt der Wegweisung an den Knotenpunkten zwischen den Bezirksrouten untereinander und den Velorouten liegen," heißt es in dem Konzept.

Da jede Tour auch ihre Pausen und ihr Ende hat, sieht das Konzept die Schaffung von Stellplätzen für Fahrräder mit vor. Sogenannte Fahrradabstellanlagen sollen an folgenden Stellen eingerichtet werden: Bahnhofsvorplatz, Johann-Meyer-Straße/ Herzog Carl-Friedrich-Platz, Sachsentor, Serrahnstraße und an der Bergedorfer Straße vor Mohnhofkreuzung und sie Östliche Soltaustraße.

Autorin: Alexandra Petersen



So erreichen Sie uns:
040 72554-0

Moderne Medizin Einfühlsame Pflege Vertrauensvolles Miteinander

Innere Medizin

Kardiologie

Gynäkologie und Geburtshilfe

Anästhesie

Zentrale Notaufnahme

Chirurgie

Geriatrie

Neurologie

Psychiatrie und Psychotherapie

Radiologie Conradia



Das Bethesda Krankenhaus Bergedorf – Ihr Krankenhaus im Hamburger Süd-Osten

Eine kompetente, fachliche medizinische Behandlung, eine fürsorgliche, pflegerische Betreuung und die kontinuierliche Weiterentwicklung in Medizin und Pflege stehen im Zentrum unseres Wirkens – zum Wohl unserer Patientinnen und Patienten.



Bethesda Krankenhaus Bergedorf:

Höchstes technisches Niveau: OP-Trakt auf 4 Operationssäle erweitert

Mit der Erweiterung des OP-Traktes auf vier hochmoderne Operationssäle hat im Bethesda Krankenhaus Bergedorf eine neue Ära begonnen: Die Ausstattung der neuen OP-Säle ist auf dem höchsten technischen Niveau. Anita König, Chefärztin der Abteilung für Anästhesie und OP-Managerin, freut sich über die exzellenten Rahmenbedingungen, die durch den neuen OP-Trakt geschaffen wurden: „Für die Zukunft sind wir, bei einem zu erwartenden erhöhten operativen Aufkommen, für eine anspruchsvolle Patientenversorgung sehr gut aufgestellt.“ Die Chefärztin lobt die technischen Innovationen, die sowohl den Operateuren und Anästhesisten, aber vor allen Dingen auch den Patienten zu Gute kommen: „Die OP-Lampen mit neuester LED Technik bieten exzellente Lichtverhältnisse für unsere Operateure. Sie ermöglichen ein homogenes Lichtfeld mit maximaler Schattenfreiheit.“



Das Bethesda-Anästhesie-Team um Chefärztin Anita König (r.)



Anita König am hochmodernen Anästhesie-Arbeitsplatz im neuen OP.

Neu sind auch die äußerst variablen OP-Tische, mit denen sich problemlos die unterschiedlichsten Patientenlagerungen einstellen lassen. Herzstück des vierten OP Saales ist die neueste Generation einer netzwerkbasierter OP-Einheit: Jetzt kann die Bedienung der Monitoranlage, der OP-Leuchten oder die Schaltung der OP-Tische von einem zentralen Touchscreen erfolgen. Die Steuerung und Kontrolle vieler Geräte, wie z.B. die Kamera bei minimal invasiven Eingriffen, kann ebenfalls zentral erfolgen.

Die Bildqualität der Monitore ist höchste HD-Technik und flexible Monitore, sowie ein großer in die Wand eingelassener Monitor, ermöglichen jedem Mitarbeiter zu jedem Zeitpunkt die Operation mit zu verfolgen. Das erspart Zeit, erlaubt exakte Absprachen im OP Team und vermeidet Stress. Faktoren, die das Ergebnis für den Patienten noch weiter verbessern. Auch die Narkoseeinheit ist auf dem neuesten technischen Stand.

Neben der Standardausstattung sind alle Geräte mit Messung der Bewußtseinsausschaltung aus-

gestattet. Chefärztin Anita König: „Dies erhöht die Patientensicherheit zum Ausschluss von Awareness – immer noch eine der größten Ängste, die wir unseren Patienten zuverlässig vor einem operativen Eingriff nehmen können.“

Eine Besonderheit des neuen OP-Traktes sind die „Einleitungsräume“. Chefärztin Anita König kennt die Anspannung der Patienten: „Während in vielen Häusern noch mehrere Patienten in einem großen Raum gleichzeitig narkotisiert werden, ermöglichen wir unseren Patienten in dieser sensiblen Phase vor einer anstehenden Operation eine ruhige und stressfreie Atmosphäre. Für jeden Operationsaal gibt es deshalb einen eigenen Einleitungsraum, in dem der Patient gleich gewärmt und individuell von dem Team der Anästhesie betreut und versorgt wird. Wir lassen unsere Patienten keine Minute allein vor einem Eingriff – das tut ihnen sehr gut und trägt mit zu einer schnelleren Genesung bei.“



Dr. Carsten Möllmann, Leitender Oberarzt der Klinik für Chirurgie, lobt die neuen OP-Lampen mit neuester LED-Technik.
Fotos: Gabriele Heine

Einkaufsoase Reetwerder:

Kleinod zum Bummeln und Bleiben

Inhabergeführte Geschäfte in teils denkmalgeschützten Häusern - wer meint, dass das nicht möglich sein kann, der kennt Reetwerder nicht. In dieser Einkaufsoase gibt's alles, nur keine Hektik.

Eine persönliche Note, ein hübsches Erscheinungsbild, ein gutes Miteinander zwischen Händlern und Anwohnern - auf das und vieles mehr achtet "Reetwerder e.V." bewusst. Der Verein, dem die meisten Inhaber der seit 2009 teilweise denkmalgeschützten Ladengeschäfte und viele örtliche Gastronomen angehören, kümmert sich achtsam um das kleine feine Quartier, das mehr als eine

Einkaufsstätte ist. Hier laden schöne Anlagen mit Grün- und Blumenarrangements und regelmäßig stattfindende Events immer wieder zum Verweilen und zu einem unterhaltsamen nachbarschaftlichen Miteinander ein.

Spezielle Anbieter und tolle Events

Außerdem können Bergedorfer wie auch Zugereiste hier immer wieder Besonderheiten entdecken, wie etwa nette Geschäfte für Bekleidung und Accessoires für Kinder, einladende Cafés mit leckeren Köstlichkeiten, fachlich versierte Anbieter rund um Elektronik, Internet und Kommunikation sowie auch Ansprechpartner, wenn es um rechtliche Dinge geht, Frisörsalons, Second Hand Anbieter und viele weitere sehr individuelle Läden und Geschäfte.





Via, das heißt „der Weg“

Dieser Name ist Programm. Denn Via e.V. eröffnet Wege – unterschiedliche Wege – für unterschiedliche Menschen. Wege für Menschen mit Behinderungen. Diese Wege setzen wir konsequent um, seit 33 Jahren.

Mit 4 Wohneinrichtungen und 2 ambulanten Diensten sind wir ein etablierter Anbieter in Hamburg. Viele Menschen mit Behinderung kommen in ihrer eigenen Wohnung gut zurecht, benötigen aber gezielte Unterstützung. In diesem Fall helfen wir mit unseren ambulanten Diensten. Die ambulanten Dienste umfassen die „Pädagogische Betreuung im eigenen Wohnraum“ (PBW) und die „Wohnassistenz“. Darüber hinaus richten sich die Angebote an Familien mit behinderten Kindern (HFbK) sowie an Menschen mit psychisch bedingtem Hilfebedarf (ASP). Interessenten beraten wir gern, ob und in welcher Form unsere ambulanten Dienstleistungen für sie infrage kommen. Zudem helfen wir bei der Antragstellung für die Kostenübernahme.



**Via e.V. Ambulante Dienste Süd · Ambulante Eingliederungshilfe · Reetwerder 21 · 21039 Hamburg
Tel.040 72 69 94 02 · Fax.040 72 69 94 03 · pbw-sued@via-ev-hamburg.de · www.via-ev-hamburg.de**

Dazwischen - auf den Freiflächen des Reetwerders - laden unter anderem Flohmärkte, Feste unterm freien Himmel und zum Jahresende der alljährliche Weihnachtsmarkt zum Verweilen ein.

Anlaufstelle für die Gesundheit

Darüber hinaus haben hier auch ganz andere Einrichtungen ein Zuhause gefunden, wie etwa aus dem Sportbereich das "befit Das TSG Fitness Studio" im Billebad (Reetwerder 25, 21029 Bergedorf), und MüZe, das Mütterzentrum Bergedorf.



Der Reetwerder · Foto links und oben Conny Klapproth, rechts Internet





Der Reetwerder · Foto oben, unten und rechte Seite oben und unten links Conny Klapproth, übrige Bilder Internet

Wer etwas für sich und seine Gesundheit tun möchte, der findet im "befit" ein gesundheitsorientiertes Kraft-, Ausdauer- und Beweglichkeitstraining im Cardio- und Gerätebereich und eine Menge Fitness- und Entspannungskurse. Die jeweilige Betreuung erfolgt individuell durch Sportwissenschaftler und Sporttherapeuten, die bei Bedarf auch extra für ein "medizinisches Aufbautraining bei orthopädischen Erkrankungen und Sportverletzungen" sorgen, wie es auf der Website www.tsg-bergedorf.de heißt.

Miteinander für Eltern und Kinder

Geselligkeit und Hilfsbereitschaft - im "MüZe, das Mütterzentrum Bergedorf e. V." wird beides groß geschrieben. Fast ausschließlich ehrenamtlich von Müttern und Vätern geleitet und gestaltet, finden hier seit Jahren verschiedene Cafés, Spielgruppen, Musikkurse und anderes statt. Das Motto „Von Eltern für Eltern“, wie es auch auf der MüZe-Website dargestellt wird, "ist keine bloße Floskel, sondern leitet alle Beteiligten; ... Schon manche Freundschaft nahm hier zwischen Trostpflastern und Windeln ihren Anfang." Mehr dazu unter www.muetterzentrumbergedorf.de oder im Reetwerder 11.



Bauvorhaben für die Zukunft

Bei aller behaglich-idyllischen Atmosphäre, die das Reetwerder zu einem Kleinod in der Bergedorfer Gegend macht, geht es auch hier voran und tut sich etwas, das zukunftsweisend ist: das in der aktiven Umsetzung befindliche Neubauvorhaben eines Geschäfts- und Wohngebäudes in der Alten Holstenstr. 59 / Ecke Reetwerder, das der gebürtige Bergedorfer Niels Bonn federführend umsetzt, soll das Areal modernisieren und zusätzlich beleben. Die extra dafür gegründete "Bonnimo Bille KG" ist seit dem

Ihre sympathische Kanzlei im Herzen Bergedorfs
Jetzt in der alten Post

Die Ladenkanzlei

Siemssen · Blümel · Schulenburg

Weidenbaumsweg 6
21029 Hamburg
040 - 729 60 47 00
www.ladenkanzlei.de

Arbeitsrecht
Familienrecht
Fluggast-
und Reiserecht

RECHTSANWÄLTINNEN

Baubeginn im 2. Quartal 2016, als mit dem Abriss der vorhandenen Altsubstanz begonnen wurde, für das gesamte Projekt verantwortlich. Fertiggestellt sein soll es letztlich im II. Quartal 2018 mit einem umfangreichen Ergebnis: In zentraler Lage direkt am S-Bahnhof Bergedorf "entsteht hier der Neubau eines 5-geschossigen Geschäfts- und Wohnhauses mit einem Staffelgeschoß und ca. 2.150 qm Nutzfläche zur Vermietung", so die Website-Darstellung des Projektes (www.bonnimo-bille.de).



Muster einer Architektenzeichnung • Pixelio / Sturm



Vielfältigkeit unter einem Dach

Das Gebäude werde sich technisch und energetisch auf dem modernsten Stand befinden, heißt es in dem Online-Portal. Ebenfalls werde die Fassade dem umliegenden Stadtbild ansprechend und optisch schick angepasst - wovon sich eine Tiefgarage über zwei Untergeschosse mit 19 Stellplätzen, Läden im Erdgeschoss und in den vier Obergeschossen Büros und Praxen ansiedeln - sowie der öffentliche Raum der Alten Holstenstraße und des



Der Asia-Supermarkt im Reetwerder

Weidenbaumswegs neu gestaltet werden. Als i-Tüpfelchen soll dann im Dachgeschoss der Platz für zwei Wohnungen mit Dachterrassen entstehen, die je eine Größe von ungefähr 125 Quadratmetern haben. Von hier aus liegt einem dann das Zentrum von Bergedorf zu Füßen. Und auch die Anbindung an die Hamburger City ist hervorragend, denn zum S-Bahnhof des Stadtteils sind es fußläufig nur wenige Meter.

Autorin: Alexandra Petersen

Kulturelle Vielfalt:

Kultur für jeden Geschmack

Interesse an der Geschichte von Bergedorf oder lieber ein Konzert, eine Ausstellung oder eine Reise zu den Sternen - die kulturelle Vielfalt im Bezirk ist auf ein breites Publikum eingestellt.

Wann wurde Nettelnburg historisch das erste Mal erwähnt? Welche ursprünglichen Zeugnisse gibt es noch über Lohbrügge oder Marschlanden? Wer sich mit solchen und ähnlichen Fragen beschäftigen will oder muss (vielleicht für ein Referat), der wird erkennen, dass der Bezirk auf eine sehr reiche Geschichte zurückblickt. Diese aufzuarbeiten, zu archivieren und für das Publikum zugänglich zu machen, das hat sich das "Kultur- und Geschichtskontor" zur Aufgabe gemacht.



Das Riekhhaus

Rundgänge, Vorträge und ein Archiv

Diese Einrichtung gehört zu insgesamt 17 Hamburger Geschichtswerkstätten und kümmert sich seit über 30 Jahren im Bezirk um die Bewahrung von geschichtlichen Informationen. "Wir bearbeiten die Geschichte von Bergedorf, Lohbrügge, Nettelnburg, den Vierlanden und den Marschlanden. Neben Ausstellungen und Büchern bieten wir Stadtrundgänge, Fahrradtouren, Vorträge und Lesungen ... an," beschreibt sich die Werkstatt auf ihrer ei-

genen Website. Inhaltlich geht es dabei unter anderem um Bergedorfs Industrie- und Eisenbahngeschichte, um Stadtplanung und Denkmalschutz. Wer noch Dokumente besitzt - Papiere, Fotos, Gegenstände, die aus dem alten Bergedorf etwas zu "erzählen" haben - der kann sich an das Geschichtskontor (www.geschichts-kontor.de) wenden.

Stadtgeschichte auf zwei Etagen

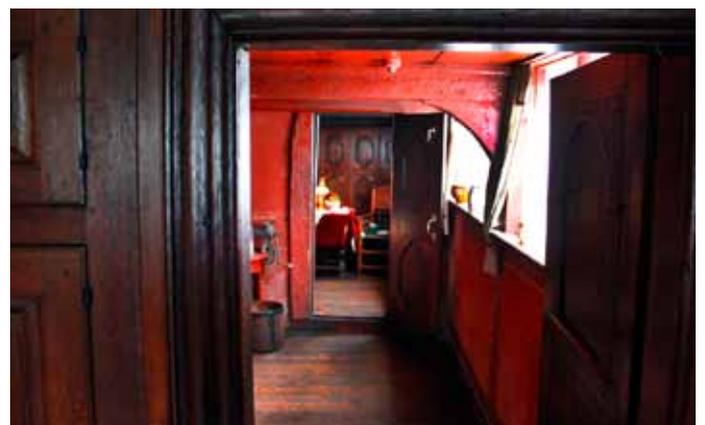
Eine weitere Stätte, in der das alte Bergedorf weiterlebt, ist das Bergedorfer Schloss im Herzen des Stadtteils, in dem das Museum für Bergedorf und die Vierlande zuhause ist. Zentral in der Innenstadt gelegen lädt das Regionalmuseum zum Rundgang durch die Geschichte Bergedorfs ein. So gibt es auf zwei Stockwerken - in historischen Räumen mit Stuck, Intarsien und teilweise wunderschönen alten Deckenmalereien - eine Dauerausstellung zur Geschichte dieses vielfältigen Stadtteils. Regelmäßige Wechselausstellungen und begleitende Veranstaltungen vertiefen die Informationen.

Museum für Bergedorf und die Vierlande
Bergedorfer Schloss

Bergedorfer Schlosstraße 4 · 21029 Hamburg
Telefon: (0 40) 42 891 - 25 09

Früheres Leben unter freiem Himmel

Einen weiteren Teil der Bergedorf Historie kann der Interessierte auch unter dem freien Himmel



Innenansicht vom Riekhhaus



Alles rennt zu LOLA



Das Kulturzentrum LOLA, kurz LOLA, ist seit Inbetriebnahme im Oktober 1992 ein vielbeachteter und erfolgreicher Kulturanbieter in Bergedorf und Umgebung. Im historischen Vorderhaus befinden sich Räume für Freizeit- und Bildungsangebote, die LOLA Büros, das Hamburger Lokalradio, sowie die LOLA Bar. Der Veranstaltungssaal verfügt über 200 Sitzplätze und rund 500 Stehplätzen (bei Konzerten). Im Sommer kann zusätzlich ein Biergarten genutzt werden.

Monatlich stehen bis zu 15 Termine auf dem Veranstaltungs-Programm für jung und alt. Der Schwerpunkt liegt bei Populärmusik, Kleinkunst (Kabarett/Comedy) und Tanz. Aber auch Theater, Literatur, Ausstellungen sowie Vorträge und Infoveranstaltungen werden geboten. LOLA ist Mitveranstalter und Organisator des jährlich ausgeschriebenen Kleinkunst-Wettbewerbs „Hamburger Comedy Pokal“, dem größten norddeutschen Kleinkunst-Preis.

Neben den Veranstaltungen bietet LOLA eine Vielzahl an Freizeit- und Bildungsangeboten im Kurs- und Projektbereich an. Das Kulturzentrum ist Treffpunkt vieler Gruppen und Initiativen aus dem Stadtteil und gleichzeitig ein Ort, der vielen Menschen Anregung und Unterhaltung bietet und an dem sie selbst gestaltend für sich und andere aktiv werden können. Seit März 2011 betreibt LOLA zusätzlich das Kinderkulturhaus KIKU, welches in den Räumen der ehemaligen Kulturkneipe „Spektrum“ direkt am Lohbrügger Markt beheimatet

ist. Dort finden kulturelle Bildungsangebote und additive Sprachförderung in Kooperation mit Lohbrügger Schulen statt. Aktuelle Information finden Sie unter: www.lola-hh.de. **Programm-Tipps:**

Discos:

BEATS UNITED

Jeden 1. + 3. Sa. im Monat

OLD FOLKS BOOGIE

Ü-30 Party – jeden 2. Sa. im Monat

DIARY SLAM

07.09.17 – das beste aus Jugendtagebüchern

MIRJA REGENSBURG

28.9.17 – Comedy-Impro-Gesang

HATTLER

6.10.17 – Soul-Electro-Jazz

BENNI STARK

10.11.17 – Comedy

ENSEMBLE RESONANZ

22.12.17 – Babykonzert & Konzert für Demenzerkrankte



Bürozeiten LOLA:

Mo, Di & Do 15.00 – 19.00 · Mi 10.00 – 13.00

Tel. 040 - 724 77 35 · Fax 040 - 724 44 38

LOLA Bar: Tel. 040 - 724 96 63

LOLA · Lohbrügger Landstr. 8 · 21031 Hamburg

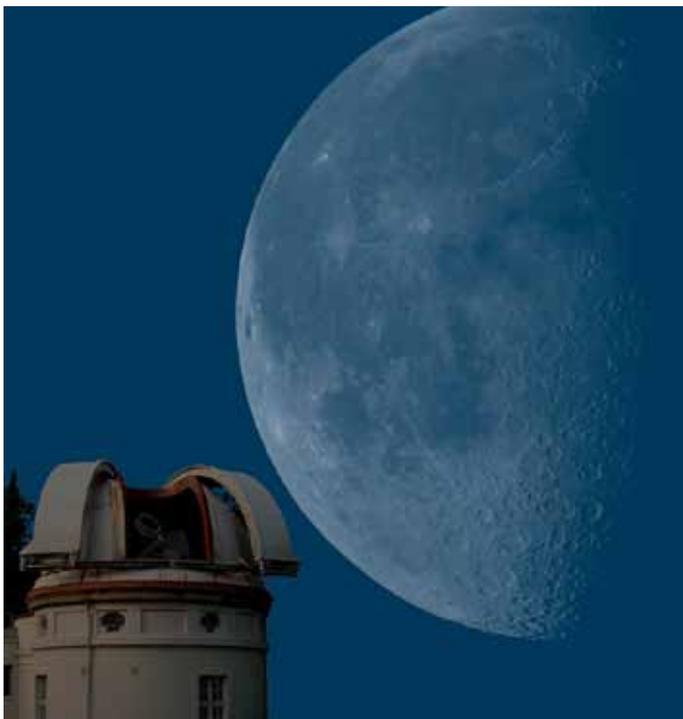
E-Mail: info@lola-hh.de

betrachten, wenn er dafür das Rieck-Haus am Curslacker Deich besucht. Das Freilichtmuseum hat sich auf die Darstellung des bäuerlichen Lebens in den Vierlanden vor der sogenannten industriellen Revolution spezialisiert, wozu es in einen Hof am Curslacker Deich "eingezogen" ist. Noch bis zum Zweiten Weltkrieg wurde dieser von der Familie Rieck bewirtschaftet, woher auch der Name Rieck-Haus für die Museumsstätte stammt.

Bauernalltag in vergangenen Zeiten

Dokumentiert ist die Existenz des Hofes offiziell für das Jahr 1633. "Zu diesem Zeitpunkt wurden von den damaligen Besitzern nach einer großen Erweiterung die üblichen Inschriften im Sturz der Seitentür und in einem Balken auf der Hofseite des Rieck Hauses eingeschnitzt („Carsten und Catrina Timm, geb. Eggers“),“ heißt es auf Wikipedia. Das Kerngerüst des Fachhallenhauses soll aber bereits um 1532 errichtet worden sein, sowie auch zwei Umbauten oder Reparaturen in den Jahren 1545 und 1565 schriftlich dokumentiert sind.

In den folgenden Jahrhunderten wurde der Hof ständig bewirtschaftet und erweitert. Es entstand laut Wikipedia "ein wohlhabender Betrieb, was sich auch in der Verzierung der Hofgebäude ausdrückte. Die beiden Familien, die in den Inschriften von 1663 genannt sind, existieren auch heute noch in



den Vierlanden. ... Die Familie Rieck, die bis in die 2000er Jahre am Museumsbetrieb mitgewirkt hat, ist seit mindestens zwölf Generationen in den Vierlanden nachweisbar".

Neben den Gebäuden und dem Inventar, die in dem Freilichtmuseum zu sehen sind, können Besucher Aktionen erleben, die "den Alltag der hier Lebenden der vergangenen Jahrhunderte" sichtbar machen. Auch für Schulklassen ist das Museum eine interessante Ausflugsstätte.



Die Sternwarte Bergedorf

Sterne, Planeten und Forschungen

Einen Besuch wert ist auch die Hamburger Sternwarte, die seit 1912 ihren Sitz in Bergedorf hat. In einer großflächigen Parkanlage liegt ein ganzes Ensemble aus denkmalgeschützten neobarocken Kuppelbauten, die historisch wertvolle Refraktoren und Teleskope beherbergen. Noch heute forscht hier laut der Internet-Beschreibung "die Universität Hamburg im Bereich der Astrophysik und beobachtet Planeten, Sterne und andere Himmelskörper. Auch der Lehrstuhl für Geschichte der Naturwissenschaft und Technik ist hier vertreten". Darüber hinaus finden in dem Komplex immer wieder auch kulturelle Veranstaltungen, buntes Treiben usw. statt.

Auf der website www.bergedorfer-museumslandschaft.de finden sich weitere Infos zu allen hier genannten Kulturstätten und zu aktuellen Veranstaltungen.

Autorin: Alexandra Petersen



trauer
lichtung

Bestattungen in Frauenhänden

Claudia Bartholdi

Alte Holstenstraße 84
21029 Hamburg
040-724 724 9

Hauptstraße 38i
22885 Barsbüttel
040-67 999 884

Tag und Nacht • www.trauerlichtung.de

Wenn andere beim Thema Tod verstummen, sprechen Sie uns bitte an...

Der Tod ist, wie die Geburt, ein wichtiger und bedeutungsvoller Übergang im Leben eines Menschen. Wir sind ein Bestattungsunternehmen in Frauenhänden und möchten Sie mit ganzem Herzen in der intensiven und schweren Zeit des Abschieds begleiten. In unserem Team sind Bestatterinnen, Therapeutinnen, Sterbeammen und Rednerinnen.

Wir sind jederzeit für Sie persönlich erreichbar und kommen an jeden Ort.

Wir stehen Ihnen sensibel und fachkundig zur Seite und unterstützen Sie mit unserem Wissen einfühlsam in allen dafür notwendigen Handlungen.

Wir nehmen uns Zeit, beraten umfassend über alle Möglichkeiten des Abschiednehmens, über Rituale mit Waschen und Kleiden, mit Sargbeigaben, Sargbemalen, Totenwache, Erinnerungsschmuck, etc...

Wir unterstützen Sie in Ihren Wünschen und übernehmen für Sie alles, was Sie in dieser Zeit gerne abgeben möchten:

- die Durchführung des gesamten Ablaufes einschließlich der Bestattung
- (Erd-, Feuer-, See-, Wald-, Diamant- oder Luftbestattung)
- die Erledigung aller organisatorischen und behördlichen Formalitäten und Aufgaben
- die Vermittlung von Pastor/Innen, Redner/Innen und musikalischem Rahmen;

Wir kümmern uns um die Umsetzung Ihrer Vorstellungen bei Blumenschmuck, Zeitungsanzeigen und Trauerdruck. Wir ermöglichen die geschützte Aufbahrung im vertrauten Zuhause oder in unseren Abschiedsräumen. Wir gestalten und organisieren individuelle Abschiedszeremonien in Kirchen und Friedhofskapellen, im Wald, auf See oder wenn möglich auch an *Ihrem* Wunschort...

Wir sind offen für die Wahrung von Traditionen aller Kulturen, sowie für Rituale und das Beschreiten neuer Wege. - So einzigartig wie jeder Mensch und jedes Leben ist, so einzigartig soll auch die auf die Verstorbenen zugeschnittene Trauerfeier sein!

Es ist uns ein Herzensanliegen, Männern, Frauen, Kindern und Sternkindern nach ihrem Tod einen geschützten Raum und unsere ganze Achtsamkeit zu geben, bis sie der Erde oder dem Feuer übergeben werden!

Fürsorglich und respektvoll umsorgen wir sterbende wie tote Menschen, sowie deren Angehörige und Freunde.

Jederzeit informieren wir Sie gern ausführlich und kostenlos über eine Bestattungsvorsorge nach Ihren ganz persönlichen Bedürfnissen.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns.



Portrait des wiedergewählten Bezirksamtsleiters:

Der neue ist der alte Chef



Engagement für „sein“ Bergedorf - an Motivation mangelt es ihm nicht. Mit großem Erfolg: Amtsinhaber Arne Dornquast wurde erneut zum Bezirksamtsleiter gewählt.

Kartons packen, seinen Schreibtisch räumen, seinen Hut nehmen. Am Ende der Wahl zum (neuen) Bezirksamtsleiter musste er nichts davon.



Arne Dornquast (SPD) hat dann einfach wieder in seinem bisherigen Amtszimmer Platz genommen und sich seinen täglichen Aufgaben gewidmet. Schließlich waren die Wahlen zum ersten Mann im Bergedorfer Bezirksamt am Ende zum Soloauftritt geworden: Von fünf ursprünglichen Bewerbern für das auf fünf Jahre angesetzte Amt konnte sich nur der Noch-Amtsinhaber Arne Dornquast durchsetzen - und wurde somit zum Wieder-Amtsinhaber.

Ohne ernsthafte Mitbewerber

Die Vermutung, dass der neue Chef von Bergedorf der alte sein werde, lag früh auf der Hand, denn Dornquast ging erfolgreich aus dem ersten Austausch mit Bezirks-Staatsrätin Elke Badde (SPD) und den Vorsitzenden der vier Fraktionen der Bezirksversammlung hervor.



FRAKTION BERGEDORF

Vierlandenstr. 27 • 21029 Hamburg • 040-721 91 97
info@spd-fraktion-bergedorf.de
www.spd-fraktion-bergedorf.de

Wir wollen ein lebens- und liebenswertes Bergedorf!

Deswegen setzt sich die SPD-Fraktion Bergedorf ein für:

- den Bau von Wohnungen im Bezirk Bergedorf, damit das Wohnen auch weiter bezahlbar bleibt.
- die Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen durch Nutzung der freien Gewerbeflächen im Bezirk Bergedorf.
- die Entwicklung der Flächen beiderseits des Schleusengrabens zu einem attraktiven Gebiet für Arbeiten, Wohnen und Freizeit.
- die Förderung von Kunst und Kulturszene im Bezirk Bergedorf.
- mehr und bessere Angebote zur Integration der vielen Mitbürgerinnen und Mitbürger mit ausländischen Wurzeln.

Wir wollen ein lebens- und liebenswertes Bergedorf, in dem alle Menschen glücklich und zufrieden leben können. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben.

Ihre SPD-Bezirksfraktion Bergedorf



Arne Dornquast bei der Einweihung des ZOB · Foto HT



Drei weitere Bewerber waren von den Verantwortlichen schon anhand ihrer Bewerbungsunterlagen "zu den Akten" gelegt worden. Außerdem konnte ein weiterer Kandidat, ein Münchener Professor, die für die Bezirke zuständige Finanzbehörde nicht von sich überzeugen. Damit war es am Ende für Arne Dornquast sozusagen ein Heimspiel:

Mit der absoluten Mehrheit

Im zweiten Wahlgang und mit 23 Ja-Stimmen - damit wurde Dornquast am 1. Juni 2017 wiederge-

wählt (bei 18 Nein-Stimmen und einer Enthaltung) und konnte vier Wochen später seine zweite Amtszeit antreten. „Er hat die persönliche Eignung für dieses Amt. Unsere Fraktion schätzt an ihm, dass bei ihm die Interessen Bergedorfs im Vordergrund stehen“, so die Bergedorfer SPD-Fraktion zu ihrer Entscheidung, sich erneut hinter Dornquast zu stellen. An Beispielen habe er bewiesen, dass "er die Aufgaben der Öffentlichkeit nicht aus dem Blick verliert (Flüchtlingsunterbringung), er sich für seine Mitarbeiter einsetzt und für die Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen", so die VertreterInnen in der Fraktion. Ebenso sei Dornquast "offen für neue Impulse und setzt diese auch um".

Mit erfolgreich umgesetzten Projekten

Auch außerhalb der SPD-Fraktion stand eine Unterstützung von Dornquast recht früh fest, wie zum Beispiel bei den Grünen. Bereits Anfang März dieses Jahres gaben sie ihre Entscheidung bekannt. Zu diesem Zeitpunkt lief sogar die Ausschreibung des Amtes noch. Aber ein richtig ernst zunehmender Gegenkandidat konnte weder von ihnen noch von

der CDU oder den Linken aufgebaut werden. Von den Lorbeeren, die Dornquast vor sechs Jahren von seinem Amtsvorgänger Dr. Christoph Krupp übernommen hatte, musste er nun nicht mehr zehren. Schließlich waren es seine eigenen Leistungen, an denen er gemessen wurde – und auf denen er jetzt aufbauen kann. Dazu gehören beispielsweise seine Pläne für den Stadtteil Lohbrügge, in dem die Zeit seit den 80er Jahren stillzustehen scheint. Ebenso stand (und steht immer noch) der Wohnungsbau und die Ansiedlung neuer Wirtschaftsbetriebe auf der Planung von Arne Dornquast. Allein Ende 2017 soll der Bezirk 800 neue Wohnungen vorweisen können, davon 600 im städtischen Gebiet und 200 in den Vier- und Marschlanden. Das sind im Vergleich zu den Jahren davor 200 Wohnungen in zwölf Monaten mehr.



Mit guten Zutaten und richtiger Würze

Auch der Straßenbau liegt dem Bezirks-Chef sehr am Herzen, wie er in einem Interview erklärt hat: „Für 908.000 Euro wird die Soltaustraße umgebaut und werden Siele erneuert. Für eine Million Euro wird der Durchdeich von Heinrich-Osterath-Straße bis Süderquerweg saniert. Und noch 500.000 Euro gehen in weitere Straßensanierungen.“ Und last but not least sei es ihm eine Angelegenheit, dass die „gute Integration der in Bergedorf lebenden Flüchtlinge“ auch weiterhin positiv über die Bühne ginge.

Ob Wohnungsbau oder ein gutes Miteinander seiner noch so unterschiedlichen BürgerInnen - was

der ehemalige Baudezernent anpackt, eines kommt ihm bei der Arbeit zu Gute: Der Verwaltungsprofi hat einen Faible für das Kochen und findet nach Feierabend darin die notwendige Entspannung, um am nächsten Tag wieder voll da zu sein. Gern bekoht der in Bergedorf geborene Bezirksamtsleiter auch seine Familie, Freunde oder andere größere Runden, wie er in einem zurückliegenden Gespräch mit dem „Jahrbuch Bergedorf“ erzählt hat. „Das ist dann schon eine Frage der Organisation. Was braucht wie lange? Wann muss was in den Herd?“, plauderte Dornquast da über seine Erfahrungen, Menüs mit mehreren Gängen zuzubereiten. Und sollten einmal Zutaten fehlen, so der Hobbykoch, dann müsse er halt „etwas Neues finden“, wie er es auf seine lockere Art auf den Punkt bringt.

Für sein gut gelungenes Bergedorf

Das sei jetzt nicht der Fall, denn dank seiner Wiederwahl könne der Verwaltungsprofi erfolgreich weitermachen: „Wenn reichlich Zutaten, sprich öffentliche Mittel, vorhanden wären, könnten wir in Bergedorf aus dem Vollen schöpfen. Da unsere Finanzen aber seit Jahren knapp sind, reicht es oft nur für Salz und Pfeffer“, schafft er einen Vergleich zu seinem Hobby.

Wenn er nicht gerade den Kochlöffel schwingt, dann genießt er das kulturelle „seines“ Bezirkes, geht ins Theater, in Konzerte und nimmt an Veranstaltungen teil. „Das ist eine große Bereicherung und gern möchte ich diese Erfahrungen auch den Bergedorfern näher bringen“, sagt der Bezirksamtsleiter, der sich die kulturellen Erlebnisse gern mit seiner Frau teilt. Gerade hier möchte er mehr an finanziellen Zutaten verwenden können als nur „Salz und Pfeffer“. Dann könnte er sagen, dass ihm sein „Bergedorfer Menü“ langfristig wirklich gut gelungen sei.

Bezirksamtsleiter: Arne Dornquast

Vorzimmer: Frau Brockmann

Telefon: (0 40) 42891-2002

E-Mail:

Bezirksamtsleitung@bergedorf.hamburg.de

Autor: Alexandra Petersen

Commundo Tagungshotel Hamburg: Ganz in Ihrer Nähe

Ob private Feier oder betriebliche Veranstaltung: Das Commundo Tagungshotel Hamburg bietet mit seinen individuell gestalteten Räumen, seiner einzigartigen Event-Tiefgarage, 207 Zimmern, Restaurant, Bar und einem attraktiven Außenbereich für jede Veranstaltung den gewünschten Rahmen.

Im Tagungshotel finden regelmäßig attraktive Events statt, z.B. „Let's dance“ – gepflegt Tanzen Ü40, „Second Emma“ – der monatlich stattfindende Frauenflohmarkt, dazu Kunstausstellungen und Musikveranstaltungen (commundo unplugged) im Hansetreff.

Abendessen á la carte, große Barbecues in den Sommermonaten und individuelle Bewirtung bei privaten Feiern jeder Art und Größe runden unser Angebot ab.

Für weitere Informationen oder Buchungen stehen wir Ihnen unter der Rufnummer 040 72555802 gerne zur Verfügung.
Oder besuchen Sie uns online: www.commundo-tagungshotels.de



365 Tage im Jahr steht das Commundo Tagungshotel Hamburg seinen Gästen zur Verfügung: als Tagungsort, für Familienfeiern, zum Tanzen oder einfach um Essen zu gehen – sei es mittags (Mo - Fr von 11:30 bis 14:00 Uhr) oder auch abends ab 17:30 Uhr z.B. zum Spare Ribs-, Grill-, Bratkartoffel- oder Fischbüfett (Termine finden Sie unter www.commundo-tagungshotels.de/hamburg). Für private Feiern jeder Art wird besonders gern der „Hansetreff“ mit anliegendem Atrium gebucht (Tel.: 040 72555802). Dort findet auch monatlich die Tanzveranstaltung „Let's dance“ statt. Regelmäßig gibt es im Hause Modenschauen oder Musikveranstaltungen („Commundo Session“ jeden Dienstag ab ca. 20:00 Uhr im Restaurant), zu denen Sie herzlich eingeladen sind. Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage im „Terminkalender“.

Termine, die Sie nicht verpassen sollten: **13.08.2017** „Kinderfest mit Barbecue“ im Atrium, **22.09.2017** „Ladies Night“ (Frauenmesse), **03.12.2017** „Adventsbrunch mit Keksbäckerei“ sowie der **19.12.2017** Lesung „Die besten Bücher aus 2017“ in Zusammenarbeit mit dem Reinbeker Rowohltverlag.

Auch in diesem Jahr wird am 28. und 29. Oktober zum 9. Mal die Tiefgarage des Commundo Tagungshotels zur „Kunstmeile“ – auf der AURAKURE Kunstausstellung werden ca. 60 Künstler auf über 4000 qm Malerei, Objekte, Fotokunst und Bildhauerarbeiten präsentieren. Alle Arbeiten stehen zum Verkauf.

Ein Teil dieses wohl größten Events für Bildende Kunst im Raum Bergedorf wird die Sonderausstellung mit dem diesjährigen Thema „Die Mitte“ sein.

Ausstellungszeiten:

Samstag, 28. 10., von 15 – 19 Uhr

Sonntag, 29. 10., von 11 – 18 Uhr

Die Vernissage findet am Samstag, 28. Oktober 2017 um 15:00 Uhr statt. Ein Imbiss- und Getränkebereich steht während der gesamten Ausstellungszeit zur Verfügung, ebenso ein abwechslungsreiches musikalisches Rahmenprogramm (u.a. mit „Natural Facts“, Gerd Bauder, Massoud Godemann und der Bergedorfer Band „Acoustic Laundry“).

Es werden Publikums- und Jurypreise vergeben. Dieses ungewöhnliche und vielfältige Kunstereignis ist für Jedermann leicht zu erreichen: die Buslinie 234 hält direkt vor der Tür, die S-Bahnstation „Nettelburg“ ist nur ca. 500 m entfernt und wer mit dem Auto kommt, kann direkt neben der Ausstellung im hinteren Teil der Carspace- Garage parken.

Eintritt und Parken sind frei.

Ansprechpartner für weitere Informationen sind:

Klaus Peters von der Kunstgemeinschaft Riepenburg,

Tel.: 040 / 723 06 23

Carola Willing, Commundo Tagungshotel Hamburg,

Tel.: 040 / 725 55 811

Eine ausführliche Ausstellerliste finden Sie unter www.aurakure.de.

Das ganz große Glück:

Nicht gesucht – aber gefunden



Dass die Liebe nicht nur jungen Menschen vorbehalten ist, sondern auch Senioren von Amors Pfeil getroffen werden können, beweisen Frau Wolff und Herr Schmidt. Die beiden leben seit geraumer Zeit bei PFLEGEN & WOHNEN MOOSBERG im Haus Ladenbek in unterschiedlichen Stockwerken. Bei den Veranstaltungen im Haus – den Gedächtnisspielen sowie den Kraft- und Balancetrainingsstunden – lernten die beiden sich kennen.

Schnell wurde offensichtlich, dass sie viele Gemeinsamkeiten verbinden. So sind beide vor den Toren Hamburgs in den Vier- und Marschlanden aufgewachsen – Frau Wolff am Zollenspieker und Herr Schmidt am Kirchenheerweg, wo sie sich allerdings niemals begegnet sind. Erst hier bei PFLEGEN & WOHNEN MOOSBERG haben sie sich gefunden. Nicht nur die gemeinsame Herkunft, auch die gleiche Art des Humors verbindet das Paar. Beide reden gerne, wie sie es nennen, „Klartext“, sind gesellige Menschen und schätzen die raue norddeutsche Herzlichkeit.

Bei seiner Geburtstagsfeier stellte Herr Schmidt seine Lebensgefährtin der Familie vor und alle freuten sich über die gute Nachricht. Gibt es doch nichts Schöneres, als im hohen Alter einen Partner zu finden, mit dem man sich austauschen und alles Schöne genießen kann. Nicht umsonst heißt es doch: zu zweit macht alles nochmal so viel Spaß! Beide verbringen gemeinsam den All-

tag in MOOSBERG, besuchen alle Aktivitäten und haben besonders viel Freude bei den vom Haus angebotenen, abwechslungsreichen Ausfahrten. Gern bestellen sie sich aber auch einfach mal ein Taxi und statten dem Restaurant Schweinske zum Mittagessen einen Besuch ab. Gemeinsam werden schon heute Pläne für die nächste Ausfahrt zum Hof Eggers in der Ohe geschmiedet.



„Wir machen uns die Zeit richtig schön“, sagen die beiden übereinstimmend – und das glaubt man ihnen auf's Wort, wenn Frau Wolf dabei ihrem „Schmiddi“ liebevoll über den Kopf streicht. Wir freuen uns mit ihnen über diese bereichernde Beziehung und wünschen von ganzem Herzen weiterhin viele glückliche Augenblicke.

Brigitta Gutzeit, PFLEGEN & WOHNEN MOOSBERG



UND WENN ICH PLÖTZLICH NICHT MEHR ALLEIN KLARKOMME?

Auch in
MOOSBERG
Moosberg 3
21033 Hamburg
(040) 2022-2752

Wenn Sie ein neues Zuhause mit Pflege und Betreuung brauchen, sind wir für Sie da. An 13 Standorten in Hamburg.

Telefon (040) 2022-0 oder
www.pflegenundwohnen.de



PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG

In Gemeinschaft leben. Seit 1619

75 Euro
Fahrkosten
sparen¹⁾

„Einen
Monat
frei.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir schenken Ihnen die monatlichen Fahrtkosten.

Neu in Hamburg? Dann sollten wir uns kennenlernen, denn wir sind die persönlichste Bank in Hamburg und nehmen uns immer Zeit für Sie: **Man kennt sich.**

Unser Kennenlern-Angebot für Sie:

Eröffnen Sie bei uns ein neues Girokonto (für Azubis und Studenten kostenlos) mit regelmäßigen Eingängen inkl. kostenlosem Kontoumzugsservice – und wir übernehmen für einen Monat Ihre Fahrtkosten²⁾ quer durch Hamburg. Kommen Sie einfach in eine der 38 Filialen, besuchen Sie uns unter www.hamburger-volksbank.de oder rufen Sie an unter 040/30 91 - 45 09.

Wir freuen uns auf Sie.

1) Aktion gültig bis zum 31.12.2017

2) Gegen Vorlage Ihrer ÖPNV-Tickets oder Tankrechnung(en) in Gesamthöhe bis zu 75 Euro in der Filiale



Filiale in Ihrer Nähe:

Alte Holstenstraße 72-74, 21029 Hamburg
Tel. 040/30 91 - 45 09

Weitere Informationen unter:
www.hamburger-volksbank.de

 **Hamburger Volksbank**
Man kennt sich.